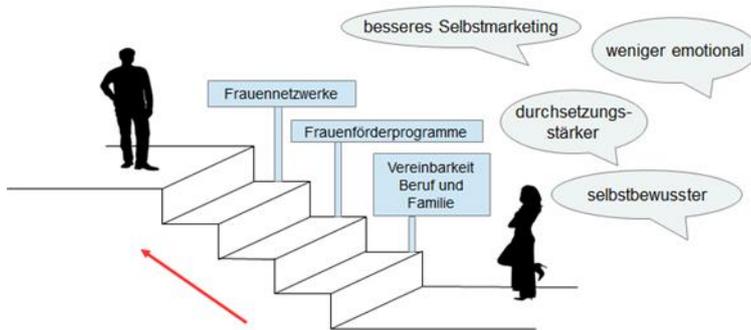


Gendersensibilisierung am KIT

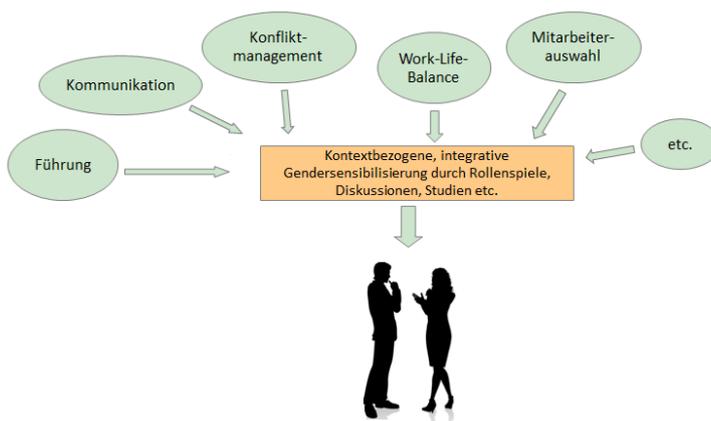
Was heißt Gendersensibilisierung?

Unter der Gendersensibilität wird die systematische Wahrnehmung, Reflektion und Berücksichtigung unterschiedlicher Lebenssituationen und -bedingungen von Frauen und Männern verstanden, mit dem Ziel der Verwirklichung der Chancengleichheit für beide Geschlechter. Dieses Thema nimmt in der gesamten Institution eine herausragende Stelle ein, denn der Umgang mit verschiedenen Geschlechterrollen und Lebensentwürfen wird durch die Präsentation von (Lehr-)Inhalten sowie den Sprachgebrauch wesentlich beeinflusst.

Weg von Enabling-Ansätzen der Frauenförderung¹...



...hin zur Verankerung der Gendersensibilisierung im hochschulspezifischen Kontext



Warum?

- Chancengleichheit betrifft beide Geschlechter
- Höhere Akzeptanz
- Gemeinsame Kommunikation und Diskussion fördert Verständnis füreinander
- Möglichkeit, voneinander zu lernen

Vor diesem Hintergrund wurden alle Mentoring- und Seminarprogramme der Personalentwicklung am KIT, die in der Vergangenheit ausschließlich an Frauen adressiert waren, auch für Männer geöffnet. In verschiedene Veranstaltungen sowie Personalentwicklungsinstrumente werden geschlechtsspezifische Aspekte anforderungsgerecht integriert. Durch den gemeinsamen Austausch und gegenseitiges Verständnis, dass durch eine themenbezogene Diskussion erreicht wird, soll sich das Bewusstsein und die Akzeptanz für Chancengleichheit bei beiden Geschlechtern entwickeln und die Organisationskultur nachhaltig verändern.

¹ Enabling-Ansätze verfolgen das Ziel, Karrierechancen der Frauen durch die Vermittlung erfolgskritischer („typisch männlicher“) Kompetenzen zu erhöhen. Diese werden in der Regel im Rahmen der Frauenfördermaßnahmen vermittelt und bestätigen auf diese Weise indirekt die unterstellten Defizite der Frauen.